

Berufsbild Gebäudereiniger/in

Die Gebäudereinigung hat viel mehr zu bieten als nur putzen. Schon während deiner Ausbildung als Gebäudereiniger/in rückt man Flecken und Staub mit verschiedenen Hilfsmitteln auf den Leib: Staubsauger, Hebebühnen, Hochdruckreiniger, Osmosegerät und so weiter helfen dabei, auch den hartnäckigsten Fleck an der höchstgelegenen Stelle zu entfernen. Dabei kann es auch mal abenteuerlich werden.

Als Gebäudereiniger gehst du einem in Deutschland anerkannten Handwerk nach, welches schon vor fast 400 Jahren seine ersten Vorläufer hatte. In dieser Zeit haben sich Einsatzgebiete, Möglichkeiten und vieles mehr natürlich sehr verändert. So gibt es in deiner Bewerbung als Gebäudereiniger/in so manches zu beachten. Wie bei der Reinigung selbst ist also auch hier Gründlichkeit gefragt.

Wie läuft die Ausbildung als Gebäudereiniger/in ab?

Die duale Ausbildung zum Gebäudereiniger dauert drei Jahre. In dieser Zeit lernst du sehr viel darüber, wie du welche Flächen mit welchen Mitteln pflegst, wie Reinigungsmittel chemisch zusammengesetzt sind und aus welchem Material ein Lappen sein muss, um Fenster streifenfrei zu putzen. Doch auch das strukturierte Arbeiten wird gelernt sein, so bekommst du im theoretischen Teil deiner Lehre – also in der Berufsschule – auch beigebracht, wie du Reinigungspläne und Gebäudeskizzen erstellst, sodass die Gesamtreinigung möglichst schnell vorstättengeht.

Im betrieblichen Teil deiner Ausbildung zum Gebäudereiniger bekommst du dann alles Praktische gezeigt. Dabei geht es nicht nur um Sauberkeit, sondern auch um Sicherheit und Schutz, schließlich soll der Reinigungsprozess nicht die Umwelt belasten, geschweige denn unangenehme Gerüche oder gar chemische Rückstände hinterlassen. Außerdem musst du genau wissen, wie die Geräte benutzt werden, die du zur Gebäudereinigung verwendest und welches Vorgehen die schnellsten und gründlichsten Reinigungsergebnisse erzielt, damit du nach deiner Ausbildung als Gebäudereiniger fit bist. Hoffentlich bist du auch schwindelfrei, denn in der Gebäudereinigung geht es nicht nur um Böden oder Ablageflächen, sondern auch um Fassaden und Fenster. Da kommt es auch schon mal vor, dass du

auf einer Hebebühne in luftigen Höhen Fenster putzt oder eine Hausfassade mit Hochdruckreinigern von Schmutz befreist. Insgesamt ist dein Arbeitstag davon abhängig, bei welchen Kunden du eingesetzt wirst – ein Bürogebäude wird anders gereinigt werden als eine Kfz-Werkstatt, ein Privathaus anders als eine Schule. Deine Einsatzgebiete also ganz verschieden sein. Ebenso unterschiedlich sind unter Umständen aber auch deine Arbeitszeiten. Im Großen und Ganzen bist du schon während deiner Ausbildung zum Gebäudereiniger dafür verantwortlich, alle Räume, in denen du eingesetzt wirst, wirklich sauber und rein zu machen. Danach kannst du mit Stolz behaupten, dass Sauberkeit bei dir sogar mehr als das halbe Leben ist.

Welche Fort- und Weiterbildungen gibt es als Gebäudereiniger?

Nach deiner Ausbildung kannst du entweder als Geselle weiterarbeiten oder nutzt die Möglichkeit, Spezialisierungen oder Weiterbildung zu machen.

Gebäudereinigermeister/-in

Im Gegensatz zu anderen Ausbildungsberufen kannst du im Bereich Gebäudereinigung auch direkt nach dem Bestehen der Ausbildung den Meister machen.

Techniker/-in der Fachrichtung Reinigungs- und Hygienetechnik

Innerhalb von zwei Jahren kannst du dich auch zum Techniker der Fachrichtung Reinigungs- und Hygienetechnik weiterbilden. Danach kannst du dich auf deinen Wunschbereich spezialisieren, in welchem du dann auch eine leitende Funktion ausführen kannst.

Bachelor in Abfall- & Entsorgungstechnik

Hast du ein Abitur oder die Fachhochschulreife? Dann häng' doch noch ein Studium dran. Zu deiner Ausbildung könnten sehr gut die Studiengänge Chemie oder Abfall- und Entsorgungstechnik passen, danach stehen dir viele weitere berufliche Möglichkeiten offen.

Was verdient ein Gebäudereiniger während der Ausbildung?

Tarifvertrag für das Gebäudereiniger-Handwerk	monatliches Bruttogehalt (seit 01.01.2025)
1. Ausbildungsjahr	1.000 Euro
2. Ausbildungsjahr	1.150 Euro
3. Ausbildungsjahr	1.300 Euro

Du solltest Gebäudereiniger/in werden, wenn ...

1. du Wert auf Sauberkeit legst.
2. du gerne planst und organisierst.
3. du fit genug bist, um körperlich zu arbeiten.

Du solltest auf keinen Fall Gebäudereiniger/in werden, wenn ...

1. du Allergien gegen alles Mögliche hast.
2. das Büro dein idealer Arbeitsplatz ist
3. du unbedingt so lange wie möglich ausschlafen willst

Berufsbild Gebäudereiniger/in

Die Gebäudereinigung hat viel mehr zu bieten als nur putzen. Schon während deiner Ausbildung als Gebäudereiniger/in rückt man Flecken und Staub mit verschiedenen Hilfsmitteln auf den Leib: Staubsauger, Hebebühnen, Hochdruckreiniger, Osmosegerät und so weiter helfen dabei, auch den hartnäckigsten Fleck an der höchstgelegenen Stelle zu entfernen. Dabei kann es auch mal abenteuerlich werden.

Als Gebäudereiniger gehst du einem in Deutschland anerkannten Handwerk nach, welches schon vor fast 400 Jahren seine ersten Vorläufer hatte. In dieser Zeit haben sich Einsatzgebiete, Möglichkeiten und vieles mehr natürlich sehr verändert. So gibt es in deiner Bewerbung als Gebäudereiniger/in so manches zu beachten. Wie bei der Reinigung selbst ist also auch hier Gründlichkeit gefragt.

Wie läuft die Ausbildung als Gebäudereiniger/in ab?

Die duale Ausbildung zum Gebäudereiniger dauert drei Jahre. In dieser Zeit lernst du sehr viel darüber, wie du welche Flächen mit welchen Mitteln pflegst, wie Reinigungsmittel chemisch zusammengesetzt sind und aus welchem Material ein Lappen sein muss, um Fenster streifenfrei zu putzen. Doch auch das strukturierte Arbeiten will gelernt sein, so bekommst du im theoretischen Teil deiner Lehre – also in der Berufsschule – auch beigebracht, wie du Reinigungspläne und Gebäudeskizzen erstellst, sodass die Gesamtreinigung möglichst schnell vorstättengeht.

Im betrieblichen Teil deiner Ausbildung zum Gebäudereiniger bekommst du dann alles Praktische gezeigt. Dabei geht es nicht nur um Sauberkeit, sondern auch um Sicherheit und Schutz, schließlich soll der Reinigungsprozess nicht die Umwelt belasten, geschweige denn unangenehme Gerüche oder gar chemische Rückstände hinterlassen. Außerdem musst du genau wissen, wie die Geräte benutzt werden, die du zur Gebäudereinigung verwendest und welches Vorgehen die schnellsten und gründlichsten Reinigungsergebnisse erzielt, damit du nach deiner Ausbildung als Gebäudereiniger fit bist. Hoffentlich bist du auch schwindelfrei, denn in der Gebäudereinigung geht es nicht nur um Böden oder Ablageflächen, sondern auch um Fassaden und Fenster. Da kommt es auch schon mal vor, dass du

auf einer Hebebühne in luftigen Höhen Fenster putzt oder eine Hausfassade mit Hochdruckreinigern von Schmutz befreist. Insgesamt ist dein Arbeitstag davon abhängig, bei welchen Kunden du eingesetzt wirst – ein Bürogebäude wird anders gereinigt werden als eine Kfz-Werkstatt, ein Privathaus anders als eine Schule. Deine Einsatzgebiete also ganz verschieden sein. Ebenso unterschiedlich sind unter Umständen aber auch deine Arbeitszeiten. Im Großen und Ganzen bist du schon während deiner Ausbildung zum Gebäudereiniger dafür verantwortlich, alle Räume, in denen du eingesetzt wirst, wirklich sauber und rein zu machen. Danach kannst du mit Stolz behaupten, dass Sauberkeit bei dir sogar mehr als das halbe Leben ist.

Welche Fort- und Weiterbildungen gibt es als Gebäudereiniger?

Nach deiner Ausbildung kannst du entweder als Geselle weiterarbeiten oder nutzt die Möglichkeit, Spezialisierungen oder Weiterbildung zu machen.

Gebäudereinigermeister/-in

Im Gegensatz zu anderen Ausbildungsberufen kannst du im Bereich Gebäudereinigung auch direkt nach dem Bestehen der Ausbildung den Meister machen.

Techniker/-in der Fachrichtung Reinigungs- und Hygienetechnik

Innerhalb von zwei Jahren kannst du dich auch zum Techniker der Fachrichtung Reinigungs- und Hygienetechnik weiterbilden. Danach kannst du dich auf deinen Wunschbereich spezialisieren, in welchem du dann auch eine leitende Funktion ausführen kannst.

Bachelor in Abfall- & Entsorgungstechnik

Hast du ein Abitur oder die Fachhochschulreife? Dann häng' doch noch ein Studium dran. Zu deiner Ausbildung könnten sehr gut die Studiengänge Chemie oder Abfall- und Entsorgungstechnik passen, danach stehen dir viele weitere berufliche Möglichkeiten offen.

Was verdient ein Gebäudereiniger während der Ausbildung?

Tarifvertrag für das
Gebäudereiniger-Handwerk

monatliches Bruttogehalt
(seit 01.01.2024)

1. Ausbildungsjahr	900 Euro
2. Ausbildungsjahr	1.135 Euro
3. Ausbildungsjahr	1.200 Euro

Du solltest Gebäudereiniger/in werden, wenn ...

1. du Wert auf Sauberkeit legst.
2. du gerne planst und organisierst.
3. du fit genug bist, um körperlich zu arbeiten.

Du solltest auf keinen Fall Gebäudereiniger/in werden, wenn ...

1. du Allergien gegen alles Mögliche hast.
2. das Büro dein idealer Arbeitsplatz ist
3. du unbedingt so lange wie möglich ausschlafen willst